

### Politische Bemerkungen zum Jahreswechsel

Liebe Mitglieder und Freunde der FDP im Landkreis Fürstenfeldbruck,

politisch geht das Jahr 2014 turbulent zu Ende: **Pegida**, die „Patriotischen Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“, beherrschen die Schlagzeilen. Seit Wochen treffen sich in Dresden jeden Montag tausende Menschen, um gegen – ja, was eigentlich? – zu protestieren. Ein Positionspapier der Organisatoren (<http://goo.gl/55cWvL>) unterscheidet sich in mancherlei Hinsicht kaum von den Forderungen etablierter Parteien und deutet Probleme rund um das Thema Migration ansonsten nur an.



Hendrik Grallert

Interessanterweise verteidigen die Organisatoren ihre Positionen weder vor der Presse – Einladungen gab es in die Talkshows von Jauch, Maischberger und Will – noch verlesen sie diese auf ihren Veranstaltungen. Offenbar will Pegida die Phantasie der Sympathisanten nicht durch allzu klare Positionierung einschränken. Auf den Demonstrationen ist der Ton dann wesentlich rauer, denn auch Hooligans und NPDler dürfen mitmarschieren, solange sie „gewaltfrei“ bleiben.

Die geschmähte Presse und die Politik arbeiten sich unterdessen am Phänomen Pegida ab, wobei die Analyse nicht immer so tief geht wie beispielsweise hier in der FAZ: <http://goo.gl/9GJzjS>. Von der Politik enttäuschte „Wutbürger“ und durch Wirtschaftskrise und den Umbau der Sozialsysteme entstandene Abstiegsängste kristallisieren sich als Erklärungsmuster heraus.

#### FDP-Position zum Thema Zuwanderung

Natürlich setzt sich auch die FDP mit Pegida und dem Thema Zuwanderung auseinander und hat klar Stellung bezogen: Parteichef Christian Lindner bezeichnete die Angst vor einer „Islamisierung Deutschlands“ als absurd. Der bayerische Generalsekretär Daniel Föst erinnerte daran, dass für uns Liberale das Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen nichts Bedrohliches, sondern Kernelement einer modernen Gesellschaft ist. Ein im Zuge der aktuellen Diskussion entwickelter Flyer (<http://goo.gl/Cj1NX8>) fasst von Vielfalt bis Toleranz in aller Kürze die Grundwerte der Partei aus den „Karlsruher Freiheitsthesen“, dem Grundsatzprogramm der FDP, zusammen.

#### Inhalt

- Politische Bemerkungen zum Jahreswechsel von Hendrik Grallert  
*Seite 1*
- Landkreisweite Zusammenarbeit der liberale Mandatsträger etabliert! Von Robert Bauer  
*Seite 4*
- Termine  
*Seite 5*

Mehr ins Detail gehen der Beschluss des Landesvorstandes vom 12. Dezember zur Unterbringung von Asylbewerbern (<http://goo.gl/K8IDDI>) und das Papier „Zuwanderung als Chance für die deutsche Wirtschaft“ (<http://goo.gl/PRxiuB>) des Landesvorsitzenden Albert Duin. (Hier findet sich z.B. die Forderung nach dem „kanadischen System“ zur Steuerung der Zuwanderung, welche auch Pegida im Positionspapier aufführt – auch wenn der Geist des Dokuments des Landesvorsitzenden ein ganz anderer ist.) Schließlich geht das Magazin „global + liberal“ der Friedrich-Naumann-Stiftung weltweit auf Spurensuche nach Werten, die über nationale und kulturelle Grenzen hinaus Gültigkeit haben (<http://goo.gl/nKaLF3>).



Die Delegierten aus FFB auf den Landesparteitag

Weitgehend ausgeblendet werden in der Debatte die positiven Aspekte der Zuwanderung. Dabei geht es nur am Rande um kulturelle Bereicherung. Statistisch gesehen zahlt in Deutschland „jeder Ausländer pro Jahr durchschnittlich 3300 Euro mehr Steuern und Sozialabgaben, als er an staatlichen Leistungen erhält“, berichtet der Focus (<http://goo.gl/NtlcxE>). Dass Zuwanderung – auch von Asylbewerbern – Deutschland wirtschaftlich nutzt, kommt häufig zu kurz. Jene Menschen, die einiges auf sich nehmen, um aus Kriegsgebieten nach Deutschland zu kommen, zeichnet ja nicht zuletzt Wagemut aus und der Wille, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Mit Arbeitsverboten während des laufenden Asylverfahrens hindern wir diese Leute nicht

nur an der Integration, sondern auch daran, ihren Lebensunterhalt selbst zu erwirtschaften und in die Sozialsysteme einzuzahlen. Auch das ist absurd.

### Fehler der Großen Koalition

Allerdings lässt sich gegen Wutbürger und Abstiegsängste kaum mit Statistiken argumentieren. Wenn ein Pegida-Teilnehmer klagt, dass um die Flüchtlinge viel Aufhebungs gemacht wird, während „wir uns auf dem Amt alles gefallen lassen müssen“, dann geht es ihm weniger um die Migranten, als vielmehr um „die zunehmende soziale Kälte in einem ungerechten Land“, wie Jakob Augstein im Spiegel schreibt (<http://goo.gl/vCxOB1>). Wenn jeder fünfte in Deutschland von Armut bedroht ist und mehr als 1,6 Millionen Kinder in Familien aufwachsen, die von Hartz IV abhängig sind (<http://goo.gl/q4VPXL>), dann läuft in der Politik jenseits von Fragen der Zuwanderung etwas falsch.

Sieht man sich die Bilanz der Großen Koalition nach einem Jahr an, wie das die Friedrich-Naumann-Stiftung getan hat (<http://goo.gl/NSynij>), dann ist das Fazit „Stillstand und Rückschritt“: Mit der „Rente mit 63“ und der „Mütterrente“ werden teure sozialpolitische Wohltaten verwirklicht, die nicht zukunftsgerichtet und wachstumsorientiert sind. Der Mindestlohn verringert die Chancen für viele Geringqualifizierte auf dem Arbeitsmarkt. Zukunftsträchtige Vorhaben wie der Breitbandausbau, der weitere Arbeitsplätze schaffen könnte, treten währenddessen auf der Stelle. Es ist eine Klientelpolitik, vor allem für die Klientel der SPD, zum Teil aber auch für die Anhänger der parlamentarischen Opposition, die entsprechend eingelullt wirkt.

### Lage der Bundes-FDP

Für die FDP ist das an und für sich eine Steilvorlage, die sie bisher aber zu wenig nutzt. Im vergangenen Jahr stand für die

Partei alles im Zeichen der vernichtenden Niederlage bei den Wahlen. Ohne Bundestagsfraktion und in Bayern ohne Landtagsfraktion musste vieles neu organisiert werden. Die daran anschließende Leitbilddebatte diente der Selbstvergewisserung, der Einbindung der Mitglieder und nicht zuletzt der Erneuerung. Seit dem Freiheitskonvent am 30. November ist dieser Prozess abgeschlossen. Für 2015 hat sich die Partei viel vorgenommen. Es gilt, die guten Ideen auch nach außen zu tragen. Bisher gestaltet sich dies schwierig: In überregionalen Medien wird nur selten über die FDP berichtet. Im Moment setzt die junge Generation, die vielerorts in der FDP nun den Kurs bestimmt, viel auf externe Berater und Werbeagenturen – vielleicht fehlt jemand mit ausgeprägtem politischem Instinkt, der die liberale Meinung für die Presse personifiziert.

#### **Jahresrückblick der FDP vor Ort**



Weihnachtsfeier des Kreisverbandes in Puchheim

Vor Ort haben wir bei den Kommunalwahlen im Frühjahr dieses Jahres zumindest einen Achtungserfolg erzielt. Zwar sind wir im Kreistag nur noch mit zwei Kreisräten vertreten. Dafür konnten wir in Emmering mit Robert Bauer und in Olching mit Karin Stürzer erstmals seit langer Zeit wieder in den Gemeinde- bzw. Stadtrat einziehen – nicht zuletzt, weil in beiden Orten starke Teams den Wahlkampf organisiert und unterstützt haben. Dass unsere Mandatsträger auch nach der Wahl sehr aktiv sind, kann man unter anderem im Artikel zum Mandatsträgertreffen von Robert Bauer weiter unten nachlesen.

Am 30. Juni haben wir zudem einen neuen Kreisvorstand gewählt und uns in der Folge neu organisiert. Die „Kreisvorstandssitzungen“ haben wir zu „Mitglieder- und Interessententreffen“ erweitert und die Einladungen dazu stärker gestreut, um noch klarer als bisher zu machen, dass sich diese Veranstaltungen jeweils am ersten Montag im Monat an alle Liberalen im Landkreis richten. Mit einem gemeinsamen Biergartenbesuch im August und der Weihnachtsfeier im Dezember hatten wir auch wieder zwei gemütliche Abende jenseits der organisatorischen oder thematischen Arbeit.

#### **FDP in Fürstenfeldbruck 2015**

In das Jahr 2015 starten wir mit dem traditionellen Drei-Königs-Treffen am Donnerstag, dem 8. Januar 2015, um 19:30 Uhr in der Stadthalle in Germering. Unser Festredner dort ist der ehemalige liberale Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch, der die FDP nun im Münchner Stadtrat vertritt.

A portrait of Dr. Wolfgang Heubisch, a middle-aged man with grey hair, wearing a suit and tie, smiling. In the top left corner of the image is the FDP logo with the text 'Die Liberalen'. Overlaid on the bottom right of the portrait is a white banner with black text that reads: 'Doch, die FDP ist noch da und lädt Sie ein zum Drei-Königs-Treffen mit Dr. Wolfgang Heubisch, Staatsminister a.D. Do, 8.1.15, 19:30 Uhr Stadthalle Germering'.

Weiterhin wollen wir alsbald mit dem bayerischen FDP-Generalsekretär Daniel Föst die Strategie zum Wiederaufstieg der FDP besprechen, uns anschließend aber auch wieder verstärkt der thematischen Arbeit widmen: Eine Veranstaltung zur Wirtschaftspolitik, insbesondere zum Kammerzwang, mit dem stellvertretenden Bundesvorsitzenden des Liberalen Mittelstandes, Andreas Keck, ist ebenso geplant wie ein Liberaler Gesprächskreis, der sich aller Voraussicht nach der Bildungspolitik widmen wird.

### **Delegiertenwahl und Mitmachpartei**

Schließlich stehen in der ersten Jahreshälfte auch wieder Delegiertenwahlen zu den Bezirks- und Landesparteitag an. Der Landesvorstand und auch der oberbayerische Bezirksvorstand arbeiten seit längerer Zeit daran, die Parteitage für alle Mitglieder – und nicht nur die Delegierten – zu öffnen. Auf dem letzten Landesparteitag konnte ein erster Erfolg erzielt werden: Alle Mitglieder haben nun Rede- und Antragsrecht auf Parteitag. Auch wenn noch weitergehende Beschlüsse gefasst wurden – so kann jetzt z.B. über

Landesvorsitz und Spitzenkandidaturen per Mitgliederbefragung entschieden werden – fehlt immer noch das Stimmrecht für alle Mitglieder auf Parteitag. Dazu soll auf dem nächsten Parteitag ein neuer Antrag eingereicht werden. Bis dahin sind die Delegierten die einzige Möglichkeit für uns im Landkreis, Einfluss auf Bezirks- und Landesebene auszuüben. Schön wäre es daher, wenn sich möglichst viele Mitglieder an den Delegiertenwahlen beteiligen und auch selbst kandidieren würden.

Wenn Sie selbst Anregungen, Wünsche, Fragen oder Ideen zur FDP im Landkreis Fürstenfeldbruck oder auch darüber hinaus haben, schreiben Sie mir bitte: [hendrik.grallert@fdp-groebenzell.de](mailto:hendrik.grallert@fdp-groebenzell.de). Bis wir ins neue Jahr starten, sind es nun aber noch einige Tage. Ich wünsche Ihnen nun zunächst ein frohes Fest, ein paar erholsame Feiertage und dann natürlich einen guten Rutsch ins Jahr 2015!

Hendrik Grallert

*Hendrik Grallert ist Vorsitzender des FDP-Kreisverbandes Fürstenfeldbruck und des FDP-Ortsverbandes Gröbenzell*

## **Landkreisweite Zusammenarbeit der liberale Mandatsträger etabliert!**

Die bei den Kommunalwahlen im letzten Jahr im Landkreis Fürstenfeldbruck über FDP Listen gewählten Kreis- und Gemeinderäte wollen intensiver zusammenarbeiten und Ihre Aktivitäten abstimmen. Das haben die beim 1. *Mandatsträgertreffen* am 17.11.14 in Emmering zusammengekommenen Stadt- und Gemeinderäte der FDP beschlossen. Eingeladen hatte im Auftrag des FDP Kreisvorstandes der neu gewählte Emmeringer Gemeinderat Robert Bauer, der in Zukunft auch weiterhin die Organisation

und Moderation dieser Treffen übernehmen wird. Diese Zusammenarbeit ist umso notwendiger, da jedes liberale Ratsmitglied als "Einzelkämpfer" unterwegs ist und über diesen Kanal übergreifende Themen und Fragestellungen besser abstimmen und koordinieren kann. Es sollte uns nicht passieren, dass wir in einer Ratsdebatte durch die Argumentation überrascht werden, dass sich der FDP Vertreter in der Nachbargemeinde zum gleichen Thema ganz anders entschieden hatte.





Robert Bauer

Dass dies zwar der Fall sein kann und darf ist unstrittig, denn manchen Themen müssen aus der unterschiedlichen Verantwortung für die eigene Kommune auch anders beurteilt werden - nur man sollte das zumindest bei Themen mit großem öffentlichen Interesse wissen, um die Argumentation in der politischen Debatte vorbereiten zu können.

Die FDP Vertreter sind zwar oftmals aufgrund der fehlenden Fraktionsstärke wenig in den Ausschüssen vertreten - allenfalls über Ausschussgemeinschaften mit anderen Gruppierungen oder weil diese einen Sitz aus ihrem Kontingent an den FDP Vertreter abgegeben haben. Es ist jedoch erstaunlich, dass dabei trotzdem fast alle liberalen Mandatsträger ein öffentlichkeitswirksames Referat übernommen haben. Besonders beliebt scheinen Liberale auch als Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses zu sein - also doch Wirtschaftskompetenz gepaart mit Ausgabenkontrolle.

Es wurden beim 1. Treffen der Mandatsträger aber nicht nur über die eigene Situation und die Erfahrung der ersten 100 Tage im Rat gesprochen, sondern auch gleich übergreifende kommunalpolitische Themen engagiert diskutiert, wie z.B.:

- Struktur und Potenzialanalyse im LKR FFB / „WAM“
- Unterkünfte für Flüchtlinge und Asylbewerber
- Initiative zum Ausbau der S4
- Nutzung des Geländes vom Fliegerhorst FFB

- Windräder und Kirchtürme!
- und weitere Themen von übergreifendem Interesse

Die liberalen Mandatsträger, entweder über eine FDP Liste oder als FDP Mitglied und über eine freie Liste gewählt sind:

- Prof. Dr. Klaus Wollenberg (Kreisrat, Stadtrat Fürstfeldbruck)
- Ulrich Bode (Kreisrat)
- Karin Stürzer (Stadträtin Olching - parteifrei)
- Dr. Peter Klotz (Stadtrat Germering)
- Robert Bauer (Gemeinderat Emmering)
- Klaus Coy (Gemeinderat Gröbenzell)
- Peter Münster (Gemeinderat Eichenau)
- Bernd Traut (Gemeinderat Grafrath)
- Johann Wimmer (Gemeinderat Jesenwang)

An diesen Mandatsträgertreffen können grundsätzlich alle interessierten Mitglieder des Kreisverbandes, insbesondere auch des Vorstandes teilnehmen - gerade dann, wenn die Kommunalpolitik in ihrem Ort ihr besonderes Engagement ist. So hat zwar die FDP in Puchheim keinen Ratssitz erhalten, aber Guido Theil (Puchheim) besucht dort so gut wie alle Sitzungen und ist bestens informiert.

Neben den regelmäßigen Treffen (ca. alle 3 Monate) hat man vereinbart, dass sich die Mandatsträger über einen Mail-Verteiler gegenseitig informieren, wenn in Ihrer Ratsarbeit Themen aufkommen, die auch für andere von Interesse sein könnten. Das nächste liberale Mandatsträgertreffen ist für Anfang Februar voraussichtlich in Olching geplant.

*Robert Bauer ist Gemeinderat der FDP in Emmering*

## Termine

- Sa, 27.12.14, 10 Uhr: Jahresabschluss der FDP Starnberg im Bräustüberl im Kloster Andechs, Bergstraße 2, 82346 Andechs (Karte: <https://goo.gl/maps/kvymD>)
- Do, 08.01.15, 19:30 Uhr: Drei-Königs-Treffen des Kreisverbandes mit Dr. Wolfgang Heubisch, Staatsminister a.D., in der Stadthalle Germering, Landsberger Straße 39, 82110 Germering (Karte: <https://goo.gl/maps/f7STz>)
- Mo, 02.02.15, 19:30 Uhr: Mitglieder und Interessentreffen des Kreisverbandes, Ort wird noch bekanntgegeben.
- Sa/So, 18./19.04.15: Landesparteitag in Roding in der Oberpfalz.

Weitere Termine finden Sie hier:

- Termine des Bezirksverbandes: <http://goo.gl/CffC2j>
- Termine des Landesverbandes: <http://goo.gl/Jl9cR1>
- Termine des Bundesverbandes: <http://goo.gl/yTV7Kz>